

# Wieder warmes Wasser

## Grundschule Süd wird kommende Woche eingeweiht

Von Hartmut Wehler

WALSRODE. Eine neue Perle in der Walsroder Schul Landschaft wird derzeit noch bis in die letzte Ecke herausgeputzt, damit sie sich zur offiziellen Einweihung am 28. Februar auch entsprechend präsentieren kann. Die Rede ist von der neuen Grundschule Süd in Walsrode.

Inzwischen haben Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler ihre neue Schule in Besitz genommen. Mehr als zwei Jahre Unterricht in engen, lauten und miefigen Containerklassen haben seit Kurzem ein Ende. Was Architekten und Bauhandwerker dort geleistet haben, kann sich sehen lassen. Entstanden ist eine moderne Schule mit viel Licht auf den Fluren und in den Klassenräumen. Gekostet hat das Vorhaben rund 4,6 Millionen Euro.

Teilabriss, Neubau sowie Kernsanierung der restlichen Bausubstanz – das waren die Aufgaben der Bauhandwerker im Jahre 2010, nachdem endlich alle Beschlüsse in den städtischen Gremien gefasst waren. Der Grund: Die alte Grundschule aus dem Jahre



DIE SIEBENJÄHRIGE ISABELL sprach aus, was viele ihre Mitschülerinnen und Mitschüler denken: Endlich wieder warmes Wasser. Foto: Wehler

1965 war in die Jahre gekommen und teils marode. Im August 2010 ging es dann los mit dem Teilabriss. Kräne, große Bagger und Lkw rückten an, um den Bauschutt abzufahren.

Dies sei eine erlebnisreiche Zeit für die Schüler gewesen,

erinnert sich Konrektorin Kirsten Rieck.

Was allerdings die Arbeitsbedingungen anbelangte, folgte keine rosige Zeit für Schüler und Lehrer. Der Unterricht fand in engen, grauen Containerklassen statt. Und immer

hatten Schülerinnen und Schüler den Blick auf ihre neu entstehende Schule. Die Bauarbeiten waren umfangreich und unterlagen auch immer mal wieder Verzögerungen.

**Lesen Sie weiter auf Seite 3**



# Verbesserung der Akustik

## Grundschule Süd: Sanierungskosten von 4,2 Millionen

WALSRODE (hf). Alles begann mit dem Abriss alter Gebäudeteile wie Verwaltung, Sanitärräume, Pausenhalle, Flure, die einem Neubau wichen. Die alten Klassentrakte mussten entkernt und wieder hergestellt werden. Erneuerungen der gesamten Fassaden mit verbesserten Wärmedämmmaßnahmen standen ebenso auf den Plänen wie neue Elektroinstallationen, neue Fenster und Türen, Brandschutzmaßnahmen und neue Akustikdecken. Besonders die Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik seien ein Segen, so Konrektorin Rieck und einige Schüler unisono. Die alte Schule und vor allem die Container seien sehr laut gewesen.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 2b von Kirsten Rieck fühlen sich in-



DER NEUE KLASSENTRAKT der Grundschule Süd.

zwischen sehr wohl in ihrer neuen Schule, wie sie einmütig erklären. Wie auch die anderen Klassen, bereiten sie sich intensiv auf die geplante Einweihung vor. Die Klasse 2b wird bei der Feier die Unterschiede zwischen dem Un-

terricht in der Containerklasse und im Neubau darstellen.

Die siebenjährige Isabell hat dabei einen Gedanken aufgeschrieben, der allen Mitschülerinnen und Mitschülern wichtig ist: „Endlich haben wir wieder warmes Wasser“.

Andere Schüler meinten, dass Schule jetzt viel mehr Spaß mache, als in den engen und lauten Containern.

Beim Neu- und Umbau wurde die Nutzfläche um gut 600 auf 2 834 Quadratmeter erhöht. Die Sanierungskosten beliefen sich auf etwa 4,2 Millionen Euro. Hinzu kamen Kosten für die mobilen Klassen von rund 396 000 Euro.

Die Dächer der Schule wurden

für den Aufbau einer großen Photovoltaikanlage genutzt.

Entstanden ist ein moderner, gelungener Schulbau, bei dem auch eine für den Betrachter gefällige Fassadengestaltung nicht vernachlässigt wurde.